



Wilhelmshaven am 23. Januar 2015

## **Umbau und Erneuerung der Gleisanlagen im Bahnhof Sande.**

Eingabe zur Planfeststellung aufgrund Rückbau des Mittelbahnsteig Gleis 4 und 5.

**Sande** (EJB). Die DB Netz AG plant bei der Sanierung/Neugestaltung des Bahnhof Sande im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens 4, Abschnitt III den ersatzlosen Rückbau des Mittelbahnsteigs zwischen Gleis 4 und 5.

Der Regionalverband Ems- Jade e.V. im Fahrgastverband PRO BAHN hat mit Schreiben vom 13. Dezember 2013 hierzu bei der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr Einwände erhoben.

Mit Schreiben vom 12.01.2015 liegt nun eine Antwort der o.a. Behörde bzw. der DB ProjektBau GmbH aus Hannover vor. Hierin wird erwidert, dass der Mittelbahnsteig in Sande seit 10 Jahren nicht mehr benutzt wird. Zur Zeit werden die Verkehre der Relation Wilhelmshaven-Sande-Esens und Wilhelmshaven-Osnabrück, sowie Wilhelmshaven-Bremen und alle umgekehrt durch einen höhengleichen und somit ausgesprochenen kundengerechten Umstieg ermöglicht. Diese Verkehre finden ausschließlich an den Gleisen 2 und 3 statt.

Während der geplanten Umbauarbeiten im Bahnhof Sande soll der Mittelbahnsteig vorübergehend hergerichtet und für den Personenverkehr genutzt werden. Danach ist der komplette Rückbau vorgesehen. Von Seiten der DB ProjektBau wird erklärt, dass nach Rückbau des Mittelbahnsteigs auf deren Fläche keine neuen Einbauten vorgesehen sind. Dadurch soll sichergestellt werden, dass bei einer signifikanten Ausweitung des Zugangebotes im Personenverkehr (Nah- und Fernverkehr) zu einem späteren Zeitpunkt die Möglichkeit für einen Aufbau eines neuen Mittelbahnsteiges erhalten bleibt.

Dieser Darstellung seitens der DB ProjektBau widersprechen wir als Fahrgastverband weiterhin aus folgenden Gründen:

1. Im Bahnhof Sande verkehren drei Linien: RB 59 Wilhelmshaven-Esens, RE 18 Wilhelmshaven-Osnabrück und RE 19 Wilhelmshaven-Bremen.
2. Wir sehen in dem Ausbau des Gleises 5 auf eine Nutzlänge von 750m die Vermutung, eher eine Nutzung durch geplante Güterzüge, als für den Personenverkehr.
3. Mit der Fertigstellung der geplanten Umbaumaßnahmen in Sande soll dann auch die Möglichkeit der Zugflügelung im Stundentakt der Relation Wilhelmshaven-Esens-Osnabrück und zurück endlich möglich sein. Diese Zugflügelung ist besonders unter Ausschluss des Umsteigen in Sande für den Tourismusverkehr zu den ostfriesischen Inseln von erheblicher Bedeutung.

4. Mit Abschluss der Elektrifizierung der Strecke Oldenburg-Wilhelmshaven wird gewünscht, die NWB Regio S-Bahn weiter nach Wilhelmshaven zu führen, hier ebenfalls unter Berücksichtigung der bisher in Oldenburg stattfindenden Flügelung von Bad Zwischenahn.
5. Auf einen Wiederanschluss an den Fernverkehr möchten wir an dieser Stelle weiter nicht eingehen.
6. Die von der DB ProjektBau genannten Taktkreuzungen Schortens-Heidmühle, Anschlussbindung im Knoten Sande und Oldenburg sind derzeitige Angaben. In der Zukunft, allein durch Erhöhung der Streckengeschwindigkeit auf 120 km/h, sowie die Neueinrichtung der Haltestation Jaderberg, macht eine Neuberechnung/Änderung dieser Zeiten und Anschlüsse zwischen Wilhelmshaven, Esens und dem Taktknoten Oldenburg in allen Richtungen nötig.

Wie diese o.a. Verkehre sich dann immer noch auf den Gleisen 2 und 3 abspielen sollen, bei evtl. stärkerem Güterverkehr, bleibt für uns ein großes Fragezeichen. Was passiert z.B. bei einer Weichenstörung aus Richtung Varel kommend, wo die Züge in das Gleis 3 wechseln sollen? Da könnte es dann heißen: weiterfahren ohne Halt in Sande, eine Ausweichalternative ist bei Fehlen des Mittelbahnsteig nicht vorhanden!

Zusätzliche Gütergleise müssen nicht unbedingt zu Lasten der Gleise für den Personenverkehr gehen. Für zusätzliche Gütergleise bietet sich ggf. die Verlängerung ab Gleis 10 an.

Als Fahrgastverband stehen wir voll und ganz zu den Ausbauplänen zugunsten des Güterverkehrs. Dennoch ist ein gutes Nebeneinander zusammen mit dem Personenverkehr unabdingbar und möglich, wenn man das nur will. Bei den jetzt geplanten Ausbaumaßnahmen nur den derzeitigen Verkehr im Auge zu haben, halten wir für einen fatalen Fehler. Bei Veränderungen und Erweiterungen im Personenverkehr erneute Planungen aufzunehmen und auch noch finanzielle Mittel hierfür zu finden, würde der Sache eher Schaden und in die Länge ziehen. In Rastede und Varel sind Mittelbahnsteige vorhanden und dort auch erforderlich, warum soll das gerade in Sande anders sein?

Für die Zukunft planen und bauen! (Ein Werbeslogan der Deutschen Bahn AG!) Das was nun passieren soll, ist eher eine Planung für die Gegenwart!

Ferner planen der Landkreis Friesland und die Gemeinde Sande den Bau eines Park & Ride Parkplatz neben den privatisierten Bahnhofsgebäude. Neunzig PKW Stellplätze, fünf Bushaltestellen, Fahrradständer und eine öffentliche Toilettenanlage sind vorgesehen. Ein guter Plan! Die Frage bleibt allerdings offen, warum diese Maßnahme nicht zusammen mit den Planungen der DB ProjektBau GmbH einhergeht, am Beispiel Zuwegung zu den Bahnsteiggleisen?

Zum Abschluss noch ein LINK zum Thema Fernbus und Bahn:

<http://www.rbb-online.de/kontraste/archiv/kontraste-vom-22-01-2015/fernbusse.html>

Redaktion und verantwortlich für den Inhalt:

Hans-Joachim Zschiesche

PRO BAHN RV Ems-Jade e.V. Goedenser Weg 8 26386 Wilhelmshaven

☎ 04421 - 84635 (AB) ✉ [h.zschiesche@pro-bahn.de](mailto:h.zschiesche@pro-bahn.de) 🚌 Stadtbushaltestelle 4 bis Benlepstraße